

Nr. 212 • 19. November 2015
V0

PRESE-INFO

„Eine Ausnahme: Interaktive Annäherung an zwei NS-Überlebende und die Geschichte ihrer Freundschaft“

Öffentliche Vorstellung des crossmedialen Webprojekts von Adrian Oeser und Martin Stiehl am 26. November 2015

Das Team der Fachjournalistik Geschichte lädt in Kooperation mit dem Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) die interessierte Öffentlichkeit **am Donnerstag, 26. November 2015, um 18.15 Uhr** herzlich ein zur Vorstellung des crossmedialen Webprojekts „Eine Ausnahme: Interaktive Annäherung an zwei NS-Überlebende und die Geschichte ihrer Freundschaft“. Die Veranstaltung findet im Philosophikum I (Haus B, Raum 009) statt.

Zuerst gab es den Film. 2006 drehte Adrian Oeser einen Film über die Freundschaft der jüdischen Holocaust-Überlebenden Trude Simonsohn und der ehemaligen sozialistischen Widerstandskämpferin Irmgard Heydorn. So entstand ein sehr persönliches Porträt über zwei beeindruckende Frauen und ihre untypischen Erinnerungen an die NS-Zeit. Der mehrfach prämierte Film kommt heute vielfach in der Bildungsarbeit zum Einsatz.

In Anknüpfung an den Film bietet Adrian Oeser dem interessierten Publikum nun einen noch tieferen Einblick in die Lebensgeschichten seiner Protagonistinnen. Seit Oktober ist das crossmediale Webprojekt „Eine Ausnahme: Interaktive Annäherung an zwei NS-Überlebende und die Geschichte ihrer Freundschaft“ online, entwickelt von Oeser und dem Programmierer Martin Stiehl. Je nach individuellem Interesse eröffnet die Website mit zahlreichen Interviewausschnitten Einblicke in das Leben der Zeitzeuginnen sowie in die Entstehung des Filmes.

Adrian Oeser und Martin Stiehl werden ihr Projekt an der JLU vorstellen und mit dem Publikum diskutieren.

Termin

Projektvorstellung von Adrian Oeser und Martin Stiehl
am 26. November 2015 um 18.15 Uhr

Veranstaltungsort: Justus-Liebig-Universität Gießen, Philosophikum I, Raum B009, Otto-Behaghel-Straße 10 C, 35394 Gießen

Weitere Informationen

www.uni-giessen.de/fbz/fb04/institute/geschichte/fachjournalistik

www.uni-giessen.de

Kontakt

Prof. Dr. Ulrike Weckel

Historisches Institut

Professur für Fachjournalistik Geschichte

Otto-Behaghel-Straße 10 C

35394 Gießen

Telefon: 0641 99-28301

Fax: 0641 99-28309

E-Mail: Sekretariat: Monja.Geretschlaeger@geschichte.uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen** (JLU) ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 28.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit 2006 wird die JLU sowohl in der ersten als auch in der zweiten Förderlinie der Exzellenzinitiative gefördert (Excellence Cluster Cardio-Pulmonary System – ECCPS; International Graduate Centre for the Study of Culture – GCSC).